

NIEDERSCHRIFT

über die 41. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2020
in der Wandelhalle

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher	SPD	Thomas Seifert
Stadtverordnete	SPD	Roger Nisch
	SPD	Willi Jäckel
	SPD	Eva Heldmann
	SPD	Reinhold Nisch
	SPD	Rainer Hofmann
	SPD	Bernd Gottschalk
	SPD	Jürgen Pawlik
	ZBK	Steffen Urich
	ZBK	Martin Schlingmann
	ZBK	Dr. Georg Strack
	ZBK	Beate Bünau
	ZBK	Andrea de la Haye
	ZBK	Karlheinz Urich
	CDU	Martin Bereiter
	CDU	Jochen Blatz
	CDU	Markus Wangler
	CDU	Svenja Siehndel
	Bündnis90/Die Grünen	Hedwig Seiler

Es fehlten entschuldigt:

	SPD	Gerhard Zeltner
	SPD	Alexandra Nisch
	ZBK	Heike Jäger
	ZBK	Thomas Keil
	ZBK	Helga Marx
	CDU	Jannis Blatz
	CDU	Bernhard Geist
	Bündnis90/Die Grünen	Peter Krebs

b) vom Magistrat

Bürgermeister		Axel Muhn
Stadtrat	SPD	Gernot Hofmann
Stadtrat	ZBK	Reinhard Baron

Es fehlten entschuldigt:

Erster Stadtrat	CDU	Oliver Vogt
Stadtrat	CDU	Willi Reichert
Stadtrat	SPD	Jörg Seifert
Stadtrat	ZBK	Bernd Arndt
Stadträtin	Bündnis90/Die Grünen	Gerlinde Freiling

c) von der Verwaltung

Haupt- und Personalamtsleiter		Markus Best
Schritfführerin		Anja Bundschuh

d) von der Presse

Jörg Schwinn

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Stadtverordnetenvorsteher, Thomas Seifert, eröffnet die 42. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, Herrn Bürgermeister Axel Muhn, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Zuhörer. Besonders begrüßt der Stadtverordnetenvorsteher Herrn Markmann von der Firma AquaM, der heute über den Sachstand des Freibades Bad König informiert. Anschließend stellt er die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 19 anwesend.

Herr Schlingmann stellt den Antrag den Sachstandsbericht Freibad als ordentlichen Tagesordnungspunkt mit Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Ergänzung der Tagesordnung um den TOP 4 neu: „Beratung und Beschlussfassung zur Sachlage des Freibades Bad König“.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 8 Stimmenthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt, da zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung eine 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Zahl, also 18 Ja-Stimmen erforderlich sind.

Es gilt daher unverändert folgende:

Tagesordnung

- 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Herr Markmann informiert über den Sachstand „Freibad“
 - 2.) Mitteilungen
 - 3.) Berichte aus Versammlungen
 - a) Berichte der Ausschussvorsitzenden
 - b) Berichte aus den Verbandsversammlungen
 - c) Eingegangene Anträge
 - 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2021
 - 5.) Beratung und Beschlussfassung über den bestehenden Zuschussantrag zum Neubau der Kindertagesstätte Zell
 - 6.) Kenntnisnahme über den Haushaltsbericht der Stadt Bad König zum 30.09.2020
 - 7.) Kenntnisnahme über den Beteiligungsbericht der Stadt Bad König für 2019
 - 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Normenkontrollklage gegen den Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
 - 9.) Beratung und Beschlussfassung zum Dorfentwicklungsverfahren Bad König,
hier: Erlass einer Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe
 - 10.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2020,
hier: Fußboden Dorfgemeinschaftshaus Etzen-Gesäß
 - 11.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2020,
hier: Vorhänge Dorfgemeinschaftshaus Etzen-Gesäß
 - 12.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 19.09.2020,
hier: Wiederherstellung der Fläche Bleichstraße
 - 13.) Anfragen
- Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2020
hier: Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

Vortrag Herr Markmann, Firma AquaM

Herr Markmann gibt anhand einer bebilderten Powerpoint-Präsentation sehr anschaulich einen Überblick über den Zustand und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Freibad Bad König. Inhalt des Vortrages waren unter anderem der aktuelle Zustand des Freibades, den er als nicht betriebssicher einstuft, die technischen Grundlagen für den Betrieb eines Freibades, die nötigen Sanierungs-Maßnahmen und die Dauer der Sanierung. Abschließend erklärt er, dass es sich hier nur um eine erste Einschätzung ohne Anspruch auf Vollständigkeit handelt.

TOP 2 Mitteilungen

Bürgermeister Axel Muhn begrüßt ebenfalls die Anwesenden und teilt Folgendes mit:

Feuerwehrhaus Kinzigtal

Die Außendämmungs- u. Verputzarbeiten sind im Gange.

Ausschreibungen für Material im Bereich Heizung und Beleuchtung laufen. Eine Vergabe erfolgt sofort nach Angebotsauswertung. Einbau der angebotenen Materialien erfolgt durch die Feuerwehrkameraden/innen.

Leistungsverzeichnisse für die Ausschreibungen in den Bereichen Außengelände, Innentüren und Bodenbeläge sind in Vorbereitung.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Bürgermeister bei allen ehrenamtlichen Helfern der Feuerwehr Kinzigtal für die geleistete Eigenarbeit.

Hans-Neidig-Halle

Sanierungsmaßnahmen in der Halle sind zum größten Teil abgeschlossen.

Kleinere Restarbeiten, wie die Montage der Sport- / Kletterwände werden durch den Bauhof durchgeführt.

DGH Etzen-Gesäß

Die Sanierung des Bodenbelages ist vergeben.

Der Austausch des Bodens soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Parallel zur Sanierung des Bodens werden durch den Bauhof flankierende Maßnahmen ausgeführt. Die Wände werden geweißt und die Türen neu lackiert.

Alte Schule Zell

Die Baugenehmigung zur Nutzungsänderung für die alte Poststelle zur Nutzung als weiterer Gruppenraum für die Interimslösung für die Kita Zell ist beim Förderverein Waldbachschule eingetroffen.

Der Bauhof hat bereits die alte Poststelle entkernt und wird noch in diesem Jahr mit dem Trockenbau beginnen.

Brückenprüfungen 2020

Die Brückenprüfungen der ersten Bauwerke sind abgeschlossen.

Bis Mitte Dezember liegen alle Prüfberichte vor und werden durch das Stadtbauamt in einen Maßnahmenkatalog für 2021 umgewandelt.

Kanalarbeiten / Bahnpressung Regenwasserkanal Waldstraße

Die Startgrube für den Kanalvortrieb wurde inzwischen erstellt, mit der ersten Bohrung wurde begonnen.

Die Sanierung der K 91 geht in den „Endspurt“

Aller Voraussicht nach wird die Baumaßnahme rechtzeitig vor Weihnachten fertig.

Die städtischen Kanalsanierungsarbeiten (offene Bauweise) sind bereits fertiggestellt.

Zaunbauarbeiten an den Wasserversorgungsanlagen

Die Absturzsicherung an dem Bauwerk Hochbehälter Momart wurde errichtet.

In den kommenden Wochen wird auch der Zaun um das Quellgebiet „Grohwiesen“ errichtet.

Zaunarbeiten Kindergarten und Spielplatz Etzen-Gesäß

Auf dem öffentlichen Spielplatz, als auch auf dem Außengelände der Kita in Etzen-Gesäß wird die Umzäunung ergänzt.

Wald-Spielplatz in Nieder-Kinzig

Dies ist bereits der zweite Spielplatz nach dem Spielplatz „Magdeburger Straße“, der in diesem Jahr neu errichtet und eröffnet werden kann. Die Fördergelder in Höhe von 10.590,00 € sind inzwischen eingegangen. Herzlichen Dank an den Ortsbeirat, Bauhof und die Spender.

Hochbehälter- Installationsarbeiten für die Anbindung nach Momart

Auch hier sind die Arbeiten kurz vor dem Abschluss.

Straßenkataster

Die Straßenbefahrungen sind abgeschlossen. Nach der Sichtung der Ergebnisse erhält der Magistrat in einer der nächsten Sitzungen die Ergebnisse.

Gewerbegebiet an der B45

Die Erschließungsplanung wurde vergeben. Die Grundstücksankäufe sind weitgehend abgeschlossen.

Baugebiet Gänsbrunnen

Die Grundstücksankäufe sind abgeschlossen. Die Ausschreibung der Erschließungsmaßnahmen ist im Januar/Februar 2021 vorgesehen.

Sonnensiedlung

Das Vergabeverfahren für das Energiekonzept ist abgeschlossen. Die Bauleitplanung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Anschließend gibt der Stadtverordnetenvorsteher seine Mitteilungen.

Dirk Daniel Zucht hat in einem persönlichen Gespräch darum gebeten, das von ihm geplante Projekt der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu bringen. Er will das Schicksal und die Geschichten der NS-Opfer in Erinnerung bringen und hat dazu Bad König ausgesucht. Unter dem Arbeitstitel „Ich gebe ihnen eine Stimme“ soll dieses Projekt stehen. Es gliedert sich in mehrere Schritte: Recherche, Akquise, Erarbeitung von Szenen, Stadtraumbespielung unter Einbeziehung der verlegten Stolpersteine. Eine Wanderausstellung und ein Info-Flyer/Broschüre sollen das Projekt abschließen.

Terminplanung der Stadtverordnetenversammlungen für 2021:

28.01.2021 (Einbringung Haushalt)

11.03.2021 (Verabschiedung Haushalt)

22.04.2021 (Konstituierende Sitzung)

Weitere mögliche Termine: 20.05., 08.07., 09.09., 04.11., und 09.12.

Es liegt eine vertrauliche Mitteilung über eine Verlustzuweisung an die Kurgesellschaft Bad König GmbH vom 10.12.2020 vor.

TOP 3 a) Berichte aus den Ausschüssen

Am 07.12.2020 hat eine gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Planungsausschusses stattgefunden. Die Berichte werden unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten gegeben.

TOP 3 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen

Frau de la Haye berichtet aus der Sitzung des Wasserverbandes Mümling vom 08.12.2020

Frau Seiler berichtet von der Sitzung des MZVO vom 08.12.2020

TOP 3 c) Eingegangene Anträge

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.12.2020

Zur Abmilderung der Wartelisten und zur Ergänzung des Angebots wird ein Natur-Kindergarten in Erwägung gezogen. Dies soll in den nächsten Sitzungen des Sozialausschusses diskutiert werden und eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen werden.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss verwiesen.

Frau Seiler erinnert an ihren Antrag „Ehrung der Corona-Helden“ und besteht darauf, dass dieser auf die nächste Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung genommen wird.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2021

Herr Gottschalk berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Der Ausschuss hat mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen dem Waldwirtschaftsplan in der vorgelegten Form zugestimmt.

Herr Pawlik berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses. Der Ausschuss hat ebenfalls mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen dem Waldwirtschaftsplan in der vorgelegten Form zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2021.

Abstimmungsergebnis:
13 Ja-Stimmen
(8SPD,1B90/DG,4CDU)
2 Nein-Stimmen
(ZBK)
4 Stimmenthaltungen
(ZBK)

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über den bestehenden Zuschussantrag zum Neubau der Kindertagesstätte Zell

Herr Gottschalk berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Der Ausschuss hat einstimmig beschlossen den Zuschussantrag zurückzuziehen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter Bezugnahme auf ihre o.g. getroffenen Entscheidungen, den für den Neubau der Kindertagesstätte Zell am 27.09.2019 gestellten Zuschussantrag auf die genannten Landes- und Bundesprogramme zurückzuziehen.

Abstimmungsergebnis:
18 Ja-Stimmen
(7SPD,1B90/DG,6ZBK,4CDU)
1 Stimmenthaltung
(SPD)

TOP 6 Kenntnisnahme über den Haushaltsbericht der Stadt Bad König zum 30.09.2020

Herr Gottschalk berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Der Ausschuss hat den Haushaltsbericht zur Kenntnis genommen.

Herr Pawlik berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der Ausschuss hat den Antrag mit 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.
Frau Seiler spricht als Antragstellerin zum Antrag.

Die für Parkplätze gerodete Fläche in der Bleichstraße wird als Wiese mit Baum wiederhergestellt.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme (B90/DB)
13 Nein-Stimmen (6SPD,3ZBK,4CDU)
5 Stimmenthaltungen (2SPD,3ZBK)

TOP 13	Anfragen
---------------	-----------------

Frau del la Haye möchte wissen, wie es mit der freien Bauamtsleiterstelle weiter geht.
Der Bürgermeister erklärt, dass dort eine neue Kollegin eingestellt wurde. Sie hat derzeit aber nicht die Leitung der Abteilung. Hierüber will man zu gegebener Zeit sprechen.

Frau Siehdnel erinnert an die Anfrage von Frau Wagner bezüglich des „Poolart-Projektes“ auf dem Gelände des Bad Königer Freibades im September 2021.
Der Bürgermeister erklärt, dass schon mitgeteilt wurde, dass eine verbindliche Zusage derzeit nicht erfolgen kann. Sollte aber eine Antwort jetzt nötig sein, so müsste sie „nein“ lauten.

Weiter möchte Frau Siehdnel wissen, ob das Künstlerpicknick stattfinden könnte und man eine Zusage für die Nutzung des Kurparks unter den dann geltenden Bedingungen erhalten kann.
Der Bürgermeister erklärt, dass er davon ausgeht, dass das Künstlerpicknick stattfinden kann, soweit dies erlaubt ist. Der Kurpark steht jedenfalls dafür bereit.

Abschließend möchte Frau Siehdnel wissen, wie weit es mit der Umbenennung und Umnutzung des Jugendtreffs ist.
Der Bürgermeister teilt mit, dass dies noch nicht abschließend geklärt ist.

Frau Büнау fragt nach dem Sachstand Klimaanlage Wandelhalle.
Der Bürgermeister erklärt, dass es hierfür jetzt Corona bedingt ein Förderprogramm gibt und sich der Kollege Kai Lautenschläger kümmert. Ein Antrag soll gestellt werden.

Herr Karl-Heinz Urich möchte wissen, wer der Bauherr des Gebäudes auf dem ehemaligen Grundstück BMW-Schäfer in der Bahnhofstraße ist.
Der Bürgermeister erklärt, dass nach seiner Kenntnis Bauherr Herr Thorsten Hammann ist.

Herr Gottschalk möchte wissen, wie die Stadt gedenkt auf die Herbstinfo der ZBK-Fraktion zu reagieren.
Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass diese Herbstinfo voll von Falschdarstellungen und Unwahrheiten sei. Dort stehe nämlich „Pleiten, Pech und Pannen. Die traurige Geschichte von Bauprojekten in Bad König“ in der Überschrift. Diese Pleiten, Pech und Pannen wollte die ZBK-Fraktion verursachen in fast allen Projekten, die in diesem „Info-Herbst 2020“ aufgeführt sind.
Neubau Kita Zell: Die Planung des ehemaligen Stadtbaumeisters wurde verworfen und damit auf mindestens 600.000 € Landes- und Bundeszuschüsse verzichtet.
Er könne sich gut an die Aussage der ZBK in der Stadtverordnetenversammlung erinnern: „Wir bauen auch ohne Zuschüsse“. Der Neubau verzögert sich damit, da alles von vorne begonnen werden muss, inklusive der von der Vergabestelle des Odenwaldkreises empfohlenen und vom Magistrat beschlossenen europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen.

Sanierung Straße nach Momart: Die Sanierung erfolgte wie von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Grundhafte Sanierung, das bedeutet Herausnahme des Unterbaus bis zur Frosttiefe und Einbau neuer Unterbau nach heutigem Standard und neuer Asphaltdecke. Hierbei gilt der Baugrund ist Bauherren-Risiko, also Risiko der Stadt Bad König und nicht das des Ingenieurbüros oder der Baufirma. Trotz erfolgter Bodenproben wurde die Sandstein-Packlage nicht erkannt, da sie nicht über die gesamte Straßenbreite vorhanden war. Dies führte zu unvorhersehbaren Mehrkosten, da der Unterbau nicht verwertet werden konnte (Schotter-Recycling) und der Aufbau der Straße aufwendiger gestaltet werden musste (Gitternetze etc.) zur Stabilisierung des Untergrundes, der teilweise wie „Wackel-Pudding“ beschaffen war.

Laut des Info-Blattes haben die 3 Projekte Freibad, Neubau Kita Zell und Straße nach Momart „eines gemeinsam“: 1. Sie haben die Stadt und damit uns alle angeblich viel Geld gekostet und 2. sind sie in ihrer Durchführung „in die Hose gegangen“.

Tatsache sei, 1. Das Freibad und die Kita Zell haben die Stadt bisher noch kein oder relativ wenig Geld gekostet. 2. Die Straße nach Momart hat mehr Geld gekostet als kalkuliert, aber 1 Km Straße kostet i.d.R. 1,0 Millionen €. Die Straße nach Momart hat „nur“ 880.000 € gekostet und liegt damit unter dem durchaus üblichen Preis von 1,0 Millionen € pro Km bei grundhafter Erneuerung einer Straße in dieser ungünstigen Waldlage laut Gutachter, der den Asphaltverbund geprüft hat.

Alle 3 Projekte seien auch nicht „in die Hose gegangen“, sondern wurden angegangen und z.T. fertiggestellt (Straße nach Momart). Für die KITA Zell läuft die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen und das Dorfhaus Zell ist für einen ggf. kurzfristig notwendig werdenden Umzug der KITA-Gruppen fertig umgebaut bzw. saniert.

Freibad: Für die Sanierung unseres Freibades wurden zwei Zuschussanträge gestellt (SWIM- und Städtebauprogramm). Planungsleistungen für einen Fachplaner müssen jetzt ausgeschrieben werden. Es wird dort fälschlicherweise behauptet, dass die Stadt auch nach dem Bürgermeisterwechsel nicht in der Lage sei, solche Projekte ordnungsgemäß durchzuführen. Das Gegenteil ist der Fall. Bei der KITA wollte die ZBK die Planungsleistungen nicht europaweit ausschreiben, obwohl dies die Vergabestelle des Odenwaldkreises ausdrücklich empfohlen hat. Weiter schreibt der ZBK-Fraktionsvorsitzende, dass er mit „großer Sorge“ feststellt, dass fähige Mitarbeiter die Verwaltung verlassen und sich neue Arbeitgeber suchen.

Dazu stellt der Bürgermeister klar, dass der Grund nicht bei ihm liegt, sondern die Mitarbeiter sich bei ihren neuen Arbeitgebern bessere Chancen für ihren beruflichen Aufstieg erhoffen. Aber er könne beruhigt sein, alle Stellen sind wieder mit fähigem Personal besetzt.

Zum Thema Freibad schreibt die ZBK, es sei keine Überraschung gewesen, dass die Technik in einem desolaten Zustand sei, da der ehemalige Stadtbaumeister bereits im August 2018 vom Förderkreis Freibad und den Stadtverordneten Steffen Urich und Heike Jäger hierüber informiert worden sei. Der Bürgermeister stellt klar, dass dies vor seinem Dienstbeginn am 01.01.2019 war und er über den desolaten Zustand nicht in Kenntnis gesetzt wurde. In der Stadtverordnetenversammlung am 22. August 2019 wurde vielmehr gesagt, dass der Magistrat ein Gesamtkonzept haben möchte und man hierfür ein Planungsbüro beauftragen müsse. Eine Entscheidung hierüber wurde aber nicht getroffen. Vom Förderverein wurde kein Gesamtkonzept gefordert, wie dies fälschlicherweise behauptet wird. Die Verwaltung hat auch auf den angesprochenen GRÜNEN-Antrag keine Zusage gegeben, dass die technischen Probleme noch in diesem Jahr behoben werden können, das wurde von der STVV am 03.09.20 so beschlossen, nicht wissend, dass dies in diesem kurzen Zeitfenster nicht möglich ist, aufgrund des zu Beginn der Sitzung beschriebenen Zustands des Freibades.

Zur Kita Zell ist noch zu sagen, dass die ZBK eine 4-gruppige Kita für 2 Mio. Euro bauen wollte, realistisch sind Kosten von 3,2 bis 4 Mio.€. Die ZBK schreibt zudem, die Verwaltung und der Bürgermeister hätten sich nicht getraut, den Stadtverordnetenbeschluss umzusetzen.

Das Gegenteil ist der Fall. Dem Magistrat wurde vom Bürgermeister und der Verwaltung entsprechend der Empfehlung der Vergabestelle des Odenwaldkreises empfohlen, die Kita-Planungsleistungen vergaberechtskonform europaweit auszuschreiben. Dieser Empfehlung hat der Magistrat zugestimmt und der Auftrag wurde inzwischen erteilt.

Herr Schlingmann möchte wissen, welche erheblichen Probleme es bei den Umlaufbeschlüssen des Magistrates gäbe.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm hierzu nichts bekannt sei.

Herr Roger Nisch möchte wissen, ob für das Freibad bereits Mittel in den Haushalt 2021 eingestellt sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Haushalt zur Zeit erstellt wird. Es werden Mittel für die Sanierung eingestellt werden. Es waren bereits 2020 Gelder eingestellt, die jetzt für die Beauftragung eines Fachplaners verwendet werden können.

Herr Steffen Urich hat drei Anfragen: Sachstand Revisionsbericht 2016, Sachstand Jahresabschluss der Stadt für 2019, hat die Stadt Außenstände bei der AWO. (Info: die Stadt hat aktuell keine offenen Forderungen gegenüber der AWO)

Herr Best teilt dazu Folgendes mit: Der Revisionsbericht ist in Prüfung, das Ergebnis wird dann mitgeteilt, der Jahresabschluss ist in Arbeit, zu Außenständen kann im Moment nichts gesagt werden, das muss die Stadtkasse prüfen.

Herr Dr. Strack möchte wissen, warum man, wenn man bei der Internetseite der HLG freie Gewerbegrundstücke in Bad König sucht „0 Treffer“ angezeigt bekommt.

Der Bürgermeister erklärt, dass man mehr Anfragen als Baugrund habe. Täglich kommen auch neue Anfragen. Er wird dies mit der HLG klären. Weiter merkt er an, dass die Grundstücksankäufe weitgehend abgeschlossen sind und die Erschließungsplanung vergeben ist.

Frau Seiler bittet um die Beantwortung ihrer schriftlichen Anfrage vom 19.11.2020. Sie möchte wissen, ob private Versorgungsanschlüsse von der Sanierung der L3318 betroffen sind, ob neue Bürgersteige geplant sind, ob neue Bushaltestellen oder Standorte für Bushaltestellen geplant sind, wie die Bürger der betroffenen Stadtteile hierüber informiert werden und wer hier Ansprechpartner bei der Stadt ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass Bauherr Hessen Mobil sei. Es gab eine Begehung als Behördentermin. Einiges ist noch nicht abschließend festgelegt. Ansprechpartner ist Hessen Mobil und bei der Stadt Herr Kai Lautenschläger. Die Informationen an die Bürger kommen, sobald feststeht, welche Maßnahmen von Seiten der Stadt durchzuführen sind.

Herr Schlingmann fragt an, warum auf der Internetseite der Stadt Bad König die alte Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung veröffentlicht ist.

Der Bürgermeister sagt zu, dass dies aktualisiert wird .

Herr Dr. Strack bedankt sich für die Zusage, dass der Haushalt 2021 im Januar eingebracht werden kann und fragt gleichzeitig an, ob es möglich sei den 2022 Haushalt schon in 2021 einzubringen.

Der Bürgermeister nimmt das zur Kenntnis.

Herr Pawlik möchte wissen warum die kürzlich auf LED umgestellte Straßenbeleuchtung jetzt erneut ausgetauscht wurde.

Der Bürgermeister sagt zu, bei der entega nachzufragen.

Weiter möchte Herr Pawlik wissen, wann die halbseitige Sperrung der Frankfurter Straße endlich aufgehoben wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass zunächst ein Seitenwechsel erfolgt, weil die Versorgungsleitungen noch verlegt werden müssen. Danach wird abgebaut.

Herr Reinhold Nisch befürchtet, dass nach Abbau der einseitigen Sperrung dort wieder durchgebraust wird und fragt deshalb nach einer Konzeption die zur Verkehrsberuhigung des gesamten Innenstadtbereiches beiträgt.

An diese Frage schließt sich Frau Heldmann an, die nach dem Stand der Überprüfungen und Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Bahnhofstraße und Südring fragt.

Der Bürgermeister erklärt, dass all dies derzeit mit Herrn König besprochen wird. Es sind sowohl Schwellen, Verkehrsinseln, als auch Verschwenkungen angedacht. Was sich davon realisieren lässt, ist jedoch noch nicht abschließend geklärt.

Öffentlicher Teil der Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass ein Antrag über die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger zur Beratung in den Magistrat und in den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss verwiesen wurde.

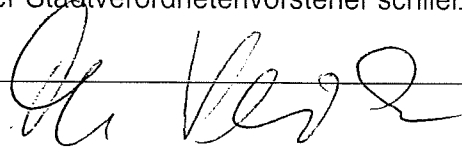
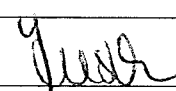
Der Stadtverordnetenvorsteher dankt am Ende des Jahres allen, den Stadtverordneten, den Mitgliedern des Magistrats und dem Bürgermeister, und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Verwaltung, für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Der Dank, den alle miteinander als Vertreter oder Repräsentanten der Stadt Bad König abzustatten haben, geht aber in diesem schwierigen Jahr und vor einem aller Voraussicht nach jedenfalls in den ersten Monaten nach dem Jahreswechsel schwierig bleibenden neuen Jahr an alle die Bürgerinnen und Bürger, die in den vergangenen Monaten, nicht selten unter Einsatz ihrer Gesundheit und unter Aufbietung aller ihrer Kräfte, häufig auch bis an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gehend, sich für ihre von der Corona-Pandemie betroffenen Mitbürger eingesetzt haben.

Die vor uns liegenden Feiertage werden sicher nicht wie sonst sein. Aber die Einschränkungen, die wir hinzunehmen haben, nehmen wir im Interesse unserer Mitmenschen und natürlich auch im eigenen Interesse, im Interesse unserer aller Gesundheit, auf uns. Es sind im Übrigen Einschränkungen unserer Freiheiten, die uns nicht etwa von einer eine Diktatur anstrebenden Regierung auferlegt werden, sondern es sind die Folgen der Ausbreitung eines Virus, der Krankheit und Tod im Gefolge hat, weshalb schon die Vernunft zu diesen Beschränkungen rät. Das sollten auch die bedenken, deren Verhältnis zu den öffentlichen Angelegenheiten sich in der Regel auf Nörgelei und Querulanz beschränkt und nur ein Fordern, aber kein Geben kennt.

Er wünscht heute trotz allem ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr – „einen guten Rutsch“ also -, vor allem Gesundheit und den Mut, sich den Anforderungen der Zeit zu stellen, Ihnen und Ihren Familien. Abschließend wünscht er ein gesundes Wiedersehen in 2021.

Der Stadtverordnetenvorsteher schließt die Sitzung um 21.45 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin